



ROHM Semiconductor GmbH

Willich

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ROHM Semiconductor GmbH, Willich

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ROHM Semiconductor GmbH, Willich, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ROHM Semiconductor GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 21. September 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sperling, Wirtschaftsprüfer

Koch, Wirtschaftsprüfer

Feststellungs- und Ergebnisverwendungsbeschluss des Jahresabschlusses per 31.03.2022

Der Jahresabschluss der ROHM Semiconductor GmbH wurde per 28. September 2022 genehmigt.

Der Jahresüberschuss zum 31. März 2022 in Höhe von EURO 3.668.842,42 wird gemeinsam mit dem Gewinnvortrag von EURO 34.424.992,97 auf neue Rechnung in Höhe von EURO 38.093.835,39 vorgetragen.

Rohm Electronics Europe Limited

Milton Keynes, United Kingdom

Kazuhide Ino, Direktor

Bilanz zum 31. März 2022

Aktiva

	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		135.436,00		176.102,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.485.486,56		2.722.742,56	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.094.671,86	3.580.158,42	881.359,86	3.604.102,42
		3.715.594,42		3.780.204,42
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Waren		17.974.448,84		16.079.577,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.320.539,39		31.306.561,87	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.483.891,74		4.958.980,99	
- sämtlich aus Lieferungen und Leistungen -				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.958.187,32	41.762.618,45	5.211.061,93	41.476.604,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		29.059.250,05		26.819.119,33
		88.796.317,34		84.375.301,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten		422.835,89		418.430,47
D. Aktive latente Steuern		854.364,00		744.305,00
		93.789.111,65		89.318.241,29

Passiva

	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		

	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	512.300,00	512.300,00
II. Kapitalrücklage	468.462,00	468.462,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	63.024,75	63.024,75
IV. Gewinnvortrag	34.424.992,97	33.475.254,69
V. Jahresüberschuss	3.668.842,42	949.738,28
	39.137.622,14	35.468.779,72
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.950.932,00	2.887.358,00
2. Steuerrückstellungen	1.557.578,88	1.091.283,81
3. Sonstige Rückstellungen	5.798.151,01	4.970.908,78
	10.306.661,89	8.949.550,59
C. Verbindlichkeiten		
- sämtlich fällig innerhalb eines Jahres -		
1. Erhaltene Anzahlungen	57.743,40	82.495,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	624.066,38	207.979,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
- sämtlich aus Lieferungen und Leistungen -	40.164.272,17	40.685.725,61
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.490.722,67	3.905.075,21
- davon aus Steuern EUR 3.337.351,89 (i. Vj. EUR 3.779.924,97) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 95.627,38 (i. Vj. EUR 107.040,83) -		
	44.336.804,62	44.881.276,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.023,00	7.134,36
E. Passive latente Steuern	0,00	11.500,00
	93.789.111,65	89.318.241,29

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022



	2021/2022		2020/2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		207.718.086,12		163.121.199,20
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.827.174,13		2.039.387,82
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-171.191.753,41		-130.104.095,47	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-502.864,38	-171.694.617,79	-520.460,85	-130.624.556,32
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-16.552.384,39		-15.615.664,43	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.203.741,21		-3.195.124,31	
- davon für Altersversorgung EUR 423.833,00 (i. Vj. EUR 403.584,08) -		-19.756.125,60		-18.810.788,74
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-523.562,80		-662.887,40
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.004.761,78		-13.428.092,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		509,46		1.455,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-93.471,93		-71.584,56
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.760.164,62		-583.325,70
- davon Veränderung latenter Steuern EUR -121.599,00 (i. Vj. EUR -264.197,00) -				
10. Ergebnis nach Steuern		3.713.065,19		980.807,73
11. Sonstige Steuern		-44.222,77		-31.069,45
12. Jahresüberschuss		3.668.842,42		949.738,28

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Allgemeine Angaben

Die ROHM Semiconductor GmbH ist zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die ROHM Semiconductor GmbH, Karl-Arnold-Str. 15 in 47877 Willich wird beim Amtsgericht Krefeld unter der eingetragenen Nummer HRB 5700 geführt.

Der Abschluss wurde nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) sowie den ergänzenden gesetzlichen Vorschriften für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig abgeschrieben.



Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen über die erwarteten Nutzungsdauern, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens aus Vereinfachungsgründen jeweils als Zugang und Abgang ausgewiesen.

Anlagenart	Methode/betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	Lineare Abschreibung / 25
Außenanlagen	Lineare Abschreibung / 8-25
PKW	Degressive Abschreibung / 4-5
LKW	Lineare Abschreibung / 5
Büroausstattung	Lineare Abschreibung / 5
Lagerausstattung	Lineare Abschreibung / 10

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag bewertet. Die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungs- und Absatzmarkt unter Berücksichtigung der individuellen Einsatzmöglichkeit ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf ausländische und 1 % auf inländische, nicht einzelwertberichtigte und unversicherte Forderungen gebildet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die Pensionsrückstellungen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die Gesellschaft hat die Sterbetafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck angewendet und einen Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB zum 31. März 2022 mit einer Laufzeit von fünfzehn Jahren angesetzt. Als Gehaltssteigerung und Rentensteigerung werden 2% erwartet. Zinsanteile in der Datierung werden als Zinsaufwand erfasst.

Aus der Abzinsung der Rückstellung für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von TEUR 149(i. Vj. TEUR 225). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für 4 Mitarbeiter unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 0,4 % (gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB: Restlaufzeit 15 Jahre), und der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß IDW RS HFA 3 bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen sowie die Steuerrückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste abzudecken.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Fremdwährungsforderungen, Fremdwährungsverbindlichkeiten sowie auf fremde Währung lautende Bankbestände mit Laufzeiten bis zu einem Jahr werden zum Devisenmittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einnahmen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen nach § 274 HGB gebildet und mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz bewertet, der zu dem Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen voraussichtlich anzuwenden ist. Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten wurden nicht abgezinst und unsaldiert in der Bilanz ausgewiesen. Das Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 S.2 HGB für aktive latente Steuern wurde in Anspruch genommen. Demnach werden aktive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuer- und Ertragsteuererstattungsansprüche, Anzahlungen Lieferanten sowie Mietkautionen.

Die Pensionsrückstellungen werden mittels der sog. Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Dabei wurde, unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, ein Rechnungszinssatz von 1,81 % (Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB zum 31. März 2022 mit Restlaufzeit von fünfzehn Jahren) berücksichtigt.



Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für verschiedene Personalkosten, ausstehende Gutschriften, Rechts- und Beratungskosten, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Werbekosten, Reisekosten, Energiekosten, Betriebsversicherungen, Lagerhaltungskosten CZ, Rückbau-verpflichtungen, Jahresabschlusskosten, noch nicht abgerechnete Mietkosten sowie für Frachtkosten / Eingangsfrachten.

Die Verbindlichkeiten enthalten TEUR 58 erhaltene Anzahlungen von Kunden.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern beruhen im Wesentlichen auf Unterschieden in der Bewertung von Rückstellungen sowie in Bewertungsunterschieden in Fremdwährungsforderungen nach Handelsrecht und den steuerrechtlichen Vorschriften.

Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei Fremdwährungsverbindlichkeiten.

Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31 % angesetzt. Die aktiven latenten Steuern haben sich zum Bilanzstichtag von TEUR 744 auf TEUR 854 erhöht.

Die passiven latenten Steuern haben sich um TEUR 12 auf TEUR 0 reduziert.

Die Umsätze des Geschäftsjahres 2021/2022 gliedern sich wie folgt auf:

Nach Regionen:

	TEUR
Inland	77.498
Andere EU-Länder	111.054
Nicht-EU-Länder	19.166
	207.718

Nach Produkten:

	TEUR
Integrierte Schaltkreise	59.301
Dioden	63.371
Transistoren	26.841
Widerstände	20.570
Thermo-Druckköpfe	19.553
Leuchtdioden	6.560
Leuchtdioden-Anzeigen	2.174
Sonstige	9.348
	207.718

In den Umsatzerlösen sind Umsätze mit verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 1.049 (i. Vj. TEUR 224) enthalten zuzüglich Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.366 (i. Vj. TEUR 6.304).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Fremdwährungsgewinne in Höhe von TEUR 1.323 (i. Vj. TEUR 1.439) und periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 208 (i. Vj. TEUR 205) enthalten. Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 208 (i. Vj. TEUR 205).

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für bezogene Waren in Höhe von TEUR 171.192 (i. Vj. TEUR 130.104) und Aufwendungen die nach der Definition des BilRUG Herstellungskosten sind in Höhe von TEUR 503 (i. Vj. 520 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Fremdwährungsverluste in Höhe von TEUR 2.481 (i. Vj. TEUR 3.826) enthalten.

Die Summe der realisierten sowie unrealisierten Beträge aus der Währungsumrechnung beläuft sich auf TEUR -1.157 (i. Vj. TEUR -2.387).

Zinsaufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsanteile aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 62 (i. Vj. TEUR 72) und Negativzinsen aus Bankguthaben in Höhe von TEUR 31 (i. Vj. TEUR 0) enthalten.

IV. Sonstige Angaben**(1) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Aufwendungen für Miet- und Leasingverträge für die Geschäftsjahre 2022/2023 bis 2026/2027 belaufen sich insgesamt auf TEUR 1.446 (davon fällig in 2021/2022: TEUR 630).

(2) Außerbilanzielle Geschäfte

Dies betrifft ausschließlich die oben unter (1) genannten Miet- und Leasingverhältnisse. Die Geschäfte dienen der Reduktion der Kapitalbindung, der Optimierung der Kosten sowie der Flexibilisierung. Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar, könnten sich aber ergeben, wenn wesentliche Verträge von Vertragspartnern nicht verlängert werden sollten.

(3) Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB und § 253 Abs. 6 HGB

Ein Betrag in Höhe von TEUR 1.003 ist zur Ausschüttung gesperrt. Dieser beruht in Höhe von TEUR 854 auf einem Überhang an aktiven latenten Steuern aus Unterschieden zwischen handels- und steuerbilanziellen Wertansätzen (§ 268 Abs. 8 HGB sowie in Höhe von TEUR 149 auf dem Unterschiedsbetrag der Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

(4) Anzahl der Beschäftigten

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug im Geschäftsjahr:

Total (Apr 2021-Mär 2022)	Deutschland	Niederlassung Europa	Gesamt
Angestellte (w)	59	11	71
Angestellte (m)	81	31	112
Auszubildende (w)	2	0	2
Auszubildende (m)	0	0	0
			185

(5) Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

Herr Toshimitsu Suzuki, Director International Sales, Düsseldorf

Herr Wolfram Harnack, kaufmännischer Geschäftsführer, Meerbusch

Herr Yasushi Watanabe, General Manager European Sales, Kyoto

(seit 6. April 2021)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

(6) Geschäfte mit nahestehenden Personen

Art des Geschäftes	Verkäufe in	Käufe in	Erbringen von Dienstleistungen in	Bezug von Dienstleistungen in
Art der Beziehung	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzernobergesellschaft		164.818	2.439	843
Schwesterunternehmen	1.049	156	4.006	

(7) Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen der ROHM Electronics Europe Ltd., Milton Keynes/Großbritannien, die einen Konzernabschluss auf europäischer Ebene (kleinster Kreis) erstellt. Rohm Electronics Europe Ltd., Milton Keynes/ Großbritannien, ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Rohm Co., Ltd., Kyoto/ Japan. Diese stellt einen Konzernabschluss für den Gesamtkonzern (größter Kreis) auf. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen zur Rohm Co., Ltd., Kyoto/ Japan, und deren mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen.

Der Konzernabschluss ist in den Geschäftsräumen der ROHM Co., Ltd., Kyoto/Japan, und der Rohm Electronics Europe Ltd., Milton Keynes/Großbritannien, einsehbar.

(8) Abschlussprüferhonorare

Die Abschlussprüferhonorare für das Geschäftsjahr betragen TEUR 142. Hiervon betreffen TEUR 102 Abschlussprüferleistungen und TEUR 40 Steuerberatungsleistungen.

V. Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung beabsichtigt, der Gesellschafterversammlung vorzuschlagen, den Gewinnvortrag (EUR 34.424.992,97) zuzüglich Jahresüberschuss (EUR 3.668.842,42) von insgesamt EUR 38.093.835,39 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Vorgänge nach dem Abschlussstichtag

Es haben sich keine berichtspflichtigen Sachverhalte ergeben.

Willich, den 21. September 2022

ROHM Semiconductor GmbH

--Die Geschäftsführung--

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022

	1.4.2021	Anschaffungskosten Zugänge	Abgänge	31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	2.570.620,87	34.291,05	0,00	2.604.911,92
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	8.321.051,23	0,00	0,00	8.321.051,23

	1.4.2021	Anschaffungskosten Zugänge	Abgänge	31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.413.500,37	424.661,75	67.754,52	3.770.407,60
	11.734.551,60	424.661,75	67.754,52	12.091.458,83
	14.305.172,47	458.952,80	67.754,52	14.696.370,75
	1.4.2021	Kumulierte Abschreibungen Zugänge	Abgänge	31.3.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	2.394.518,87	74.957,05	0,00	2.469.475,92
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.598.308,67	237.256,00	0,00	5.835.564,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.532.140,51	211.349,75	67.754,52	2.675.735,74
	8.130.449,18	448.605,75	67.754,52	8.511.300,41
	10.524.968,05	523.562,80	67.754,52	10.980.776,33
		Buchwerte 31.3.2022		31.3.2021
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		135.436,00		176.102,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		2.485.486,56		2.722.742,56
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.094.671,86		881.359,86
		3.580.158,42		3.604.102,42
		3.715.594,42		3.780.204,42

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell



Die Gesellschaft ist in der europaweiten Distribution aller in der ROHM Gruppe hergestellten Produkte geschäftlich tätig. Dies gilt speziell für Halbleiter und passive Bauteile.

Die Firma führt ihre geschäftlichen Tätigkeiten in eigenen Geschäftsräumen in Willich / Deutschland aus. Die Gesellschaft unterhält Betriebsstätten in Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien und in Finnland. Neben diesen Betriebsstätten betreibt die Gesellschaft Vertriebs- und Verbindungsbüros an den folgenden Standorten: Stuttgart und Nürnberg in Deutschland, sowie Budapest in Ungarn.

Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Laufe des Kalenderjahres 2021 erholte sich die Weltwirtschaft, was jedoch zu Engpässen in der gesamten Halbleiterlieferkette führte. Vor allem die globale Automobilindustrie war von diesen Engpässen stark betroffen.

Der weltweite Halbleitermarkt verzeichnete 2021 einen Rekordumsatz von USD 556 Mrd., was einem Anstieg von 26,2 % gegenüber 2020 in allen Produktgruppen entspricht. Das größte Wachstum verzeichneten die analogen Bauteile mit 33,1 % und diskrete Halbleiter wiesen eine Wachstumsrate von 27,4 % auf. Diskrete und analoge Halbleiter sind strategische Produktgruppen für die ROHM GmbH. Nach Regionen betrachtet, verzeichnete Europa ein Wachstum von 27,3 %, USA 27,4 %, APAC 26,5 %, Japan 19,8 %. (Quelle: WSTS März 2022)

Der Automobilmarkt trug als Schlüsselsegment für die ROHM Semiconductor GmbH wesentlich zum Wachstum bei. Die weltweiten Umsätze mit Halbleitern für die Automobilindustrie erreichten im Jahr 2021 51,6 Mrd. USD, was einem Wachstum von 28,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Gleichzeitig wuchs die Autoproduktion im Jahr 2021 nur um 2,5 %. Das bedeutet, dass der Halbleiteranteil in jedem Auto aufgrund boomender Anwendungen wie fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme (ADAS), BEVs oder Telematik drastisch zunimmt. Zum Beispiel erzeugen BEVs einen 2,8-mal höheren Halbleiteranteil im Vergleich zu anderen Fahrzeugtypen. (Quelle: Omdia Feb 2022)

Im Jahr 2022 wird der gesamte Halbleitermarkt um 10,4 % wachsen (WSTS März 2022). Das Wachstum für automobiler Halbleiterkomponenten wird bis 2025 mit einem CAGR von 12,3 % erwartet (Omdia Februar 2022). Die Wachstumserwartungen für 2022 könnten sich jedoch, insbesondere in der ersten Jahreshälfte 2022, aufgrund der Auswirkungen des russischen Einmarsches in der Ukraine und der Auswirkungen weiterer COVID-Sperren in China noch reduzieren.

Aufgrund der durch die Ukraine-Krise ausgelösten Beschleunigung der Energiewende erwarten wir einen weiteren signifikanten Anstieg des Projektvolumens für Leistungshalbleiter im Industriesegment für Anwendungen wie Solar, Windkraft, Ventilatoren und Pumpen.

Es wird erwartet, dass auch in den Jahren 2022 und 2023 ein Engpass bei Halbleitern bestehen wird.

2.2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft bezieht die Produkte im Wesentlichen von Produktionsgesellschaften der ROHM-Gruppe aus Asien. Die Einkäufe werden in der Währung EUR getätigt.

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres keine wesentlichen Investitionen getätigt.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln und plant auch in Zukunft nicht die Aufnahme von Fremdmitteln.

Der durchschnittliche Personalbestand der Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum um 1,3 % auf 185 erhöht.

Im letzten Jahr hatten wir ein marktbedingtes Umsatzwachstum von 21 % auf TEUR 198.443 ohne wesentliche Währungseinflüsse prognostiziert.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich jedoch, bedingt durch die weiterhin stark angestiegene marktbedingte Nachfrage nach Halbleitern, um 27,3 % gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 207.718 erhöht. Der Jahresüberschuss hat sich von 0,6 % auf 1,8 % (= TEUR 3.669) erhöht.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, unter den gegebenen Umständen, als zufriedenstellend eingeschätzt werden.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 44.597 (27,3 %) auf TEUR 207.718 erhöht. Auslöser war der marktbedingte Nachfrageanstieg im europäischen Halbleitermarkt, von dem alle Geschäftsbereiche betroffen waren.

Bei den globalen Lieferketten haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr die pandemiebedingten Kostensteigerungen auf Vorjahresniveau eingependelt.

Die umsatzbedingten Eingangsfrachten stagnieren auf 3,8 % und erzeugten höhere Kosten von TEUR 2.314.

Die Bruttomarge $(= 1 + (\text{Materialaufwand}/\text{Umsatzerlöse}))$ beträgt 17,3 % gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 19,9 %. Allerdings konnten wir eine umsatzbedingte Erhöhung des Rohergebnisses von TEUR 3.315 erzielen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 212 auf TEUR 1.827 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Fremdwährungsgewinne (TEUR -116) gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Die Personalkosten haben sich um 5,0 % auf TEUR 19.756 erhöht. Dies ist auf höhere Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 290) und höhere Aufwendungen für Provisionszahlungen (TEUR 505) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 1.423 auf TEUR 12.005 reduziert. Die Hauptgründe hierfür waren geringere Fremdwährungsverluste (TEUR 1.345), eine geringere Belastung vom HQ für Service- und Dienstleistungen (TEUR 627), höhere Ausgaben für Ausgangsfrachten (TEUR 211) und Zeitarbeitspersonal (TEUR 101).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge sowie Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Zinserträge und Skonto und haben sich um TEUR 22 auf TEUR 93 erhöht.

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2021/22 einen Jahresüberschuss von TEUR 3.669 aus, verglichen mit einem Jahresüberschuss von TEUR 950 im Vorjahr.

2.3.2. Finanzlage

Die liquiden Mittel des Unternehmens haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.240 von TEUR 26.819 auf TEUR 29.059 zum Bilanzstichtag erhöht. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Gewinnthesaurierung zurückzuführen.

Das Unternehmen finanziert sich im Wesentlichen aus eigenen Mitteln und hat außer Lieferantenkrediten von Konzerngesellschaften keine sonstigen laufenden Darlehen und Kredite. Wir waren im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

2.3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von TEUR 89.318 auf TEUR 93.789 gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich durch höhere Verkaufserlöse im letzten Monat des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.014 auf TEUR 36.321 erhöht.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 3.475 auf TEUR 1.484 verringert, da in diesem Geschäftsjahr keine Ausgleichszahlung seitens der Muttergesellschaft notwendig war.

Die Erhöhung der Vorräte um TEUR 1.895 auf TEUR 17.974 ist auf den geschätzten Kundenbedarf der ersten Wochen im zweiten Quartal 2022 zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen hat sich um TEUR 24 auf TEUR 3.580 reduziert, da keine wesentlichen Investitionen getätigt wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 1.253 auf TEUR 3.958 reduziert und setzen sich hauptsächlich aus Umsatzsteuer Forderungen in Höhe von TEUR 2.489 (Vorjahr: TEUR 3.086), Ertragsteuer Forderungen in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr: TEUR 104), Mietkautionen von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 81), vertraglich vereinbarten Vorauszahlungen an Lieferanten in Höhe von TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 749) und einen Großkunden in Höhe von TEUR 1.000 (Vorjahr: TEUR 1.000) zusammen.

Die aktiven latenten Steuern haben sich um TEUR 110 auf TEUR 854 erhöht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 105 auf TEUR 40.788 reduziert, wovon TEUR 40.164 die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen.

Die Steuerrückstellungen haben sich um TEUR 466 auf TEUR 1.558 erhöht. Dies ist durch die mit den Finanzbehörden abgestimmten Zahlungsvereinbarungen begründet.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 414 auf TEUR 3.491 reduziert und enthalten im Wesentlichen Zollverbindlichkeiten von TEUR 2.590 (Vorjahr: TEUR 3.181), einbehaltene Lohnsteuer in Höhe von TEUR 322 (Vorjahr: TEUR 253) und Umsatzsteuer Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 414 (Vorjahr: TEUR 330).

Die Gesellschaft hat einen Jahresüberschuss von TEUR 3.669 erzielt (Vorjahr: TEUR 950). Das Eigenkapital erhöhte sich von TEUR 35.469 auf TEUR 39.138 und die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 39,7 % auf 41,7 %.

2.4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

	Geschäftsjahr	Budget	Vorjahr
Finanzielle Messzahlen			
Umsatzerlöse (TEUR)	207.718	198.443	163.121
Umsatzwachstum vs PY (%)	27,3 %	21,6 %	-8,2 %
Gewinnmarge - nach Steuer (%)	1,8 %	1,0 %	0,6 %
Operating Cash Flow (TEUR)*	2.826	1.000	-7.590
Nicht finanzielle Messzahlen			
Ausbildungsrate	1,5 %	1,2 %	1,4 %
Betriebszugehörigkeit (Ø Jahre)	11,4	11,0	10,8



* Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und Veränderung der Vorräte/Forderungen/Rückstellungen/Verbindlichkeiten und Sachanlagen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die nachfolgenden wesentlichen Chancen sind nach Ihrer Bedeutung absteigend sortiert:

1) E - Mobilität :

Die ROHM Semiconductor GmbH hält an ihrer konsequenten Strategie fest, sich weiterhin auf Elektrifizierungs- und Fahrerassistentenanwendungen im Automobilmarkt zu konzentrieren. Wir erwarten bei den OEM's eine deutliche Marktausweitung, da sich die Anteile der vollelektrischen Fahrzeuge am Gesamtfahrzeugbestand in den nächsten Jahren merklich erhöhen wird. Darüber hinaus wird der Anteil der Halbleiter pro Elektrofahrzeug stark steigen.

2) Erneuerbare Energien :

Weiterhin werden wir unseren Fokus auf Anwendungen für erneuerbare Energien ausweiten. Bei dem Trend zu alternativen Energien, der sich durch die geopolitischen Einflüsse noch verstärken wird, sehen wir mit unserem Portfolio gute Chancen für Applikationen bei Solar- und Windkraft. Im Bereich Industrieanwendungen sehen wir insbesondere bei Pumpen und Lüftern einen steigenden Halbleiterbedarf.

Die nachfolgenden wesentlichen Risiken sind nach Ihrer Bedeutung absteigend sortiert:

1) Unsere Umsatzerlöse sind von den Verkaufserlösen unserer Kunden, deren Strategien und Entscheidungen über Produktportfolio und Produktionsstandorte abhängig. Jede Verlagerung in eine nicht in unseren Verantwortungsbereich gehörende Region könnte unsere Umsätze erheblich reduzieren.

2) Unsere Verkaufserlöse können durch die Reduzierung der Produktionsvolumina unserer Kunden, durch hohe Kundenlagerbestände von Bauelementen, Halb- und Fertigprodukten oder durch eventuelle Lieferschwierigkeiten bei Bauteilen in der Versorgungskette negativ beeinflusst werden.

3) Wir sind in unserer wirtschaftlichen Entwicklung abhängig von neuen technisch innovativen Produkten sowie den strategischen Entscheidungen der Rohm-Gruppe. Das Risiko in Bezug auf Forschung und Entwicklung wird von der Konzernmuttergesellschaft Rohm Co. Ltd. in Japan getragen.

4) Die Ukraine-Krise wirkt sich nur indirekt auf unser Automobilgeschäft aus. Die Lieferkette für in der Ukraine hergestellte Automobilkomponenten war teilweise unterbrochen, was zu einer Verzögerung der gesamten Automobilproduktion führte.

Zum Berichtszeitpunkt sehen wir keine Risiken, die die zukünftigen Entwicklungen unserer Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen oder den Ertragsstand gefährden könnten.

Für das neue Geschäftsjahr prognostizieren wir eine Wachstumsrate von 15 % und streben ein Umsatzvolumen von 238Mio € an. Trotz unserer Annahme von weiterhin hohen Eingangsfrachtkosten erwarten wir eine Gewinnmarge im Bereich von 1,5 % und einen stabilen operativen Cash Flow auf Vorjahresniveau.

Unsere Planung sieht vor, die Ausbildungsrate bei ca. 1,5 % zu stabilisieren und unsere durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird sich geringfügig auf 12 Jahre erhöhen.

Durch unsere fortlaufenden verstärkten Aktivitäten für integrierte Schaltkreise und Leistungshalbleiter zwischen Verkaufsförderung und dem technischen Service Center versprechen wir uns weitere positive Auswirkungen im nächsten Geschäftsjahr. Die Firma ist fest dazu entschlossen, die aktuellen und künftigen Bedürfnisse unserer Kunden hinsichtlich der Produktentwicklung im Halbleitermarkt zu erfüllen und langfristige Partnerschaften aufzubauen.

Zusammenfassend erwarten wir eine marktkonforme Geschäftsentwicklung und einen stabilen Profit innerhalb der Bandbreiten unserer Benchmark Studien.

4. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wir betreiben keine Absicherung von Währungsrisiken in Bezug auf unsere Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung und sind uns der Chancen und Risiken von Wechselkursschwankungen bewusst.

Ausfallrisiken begegnen wir durch ein effizientes Debitorenmanagement, wobei wir zeitnahe unsere überfälligen Forderungen nachverfolgen.

Liquiditätsrisiken begegnen wir durch Thesaurierung von Gewinnen.

Willich, den 21. September 2022

ROHM Semiconductor GmbH

Die Geschäftsführung